

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Drittes Kapitel.

Die Schlacht bei Neufchâteau und Longwy¹⁾.

(Hierzu Karte 3.)

I. Das Armee-Oberkommando 5 vor der Schlacht.

Am 20. August hatte die 5. Armee die Linie Etalle—Châtillon—Kerschen—Kedingen—Öttingen—Arsweiler erreicht. (V. und XIII. Armeekorps Etalle—Châtillon, VI. Reservekorps Kedingen—Deutsch-Oth, XVI. Armeekorps nordwestlich Diedenhofen, V. Reservekorps Dippach—Leudelingen, 3. Kavallerie-Division östlich und nördlich Etalle.) Diese Aufstellung bildete einen flachen, nach Südwesten geöffneten Bogen um die kleine französische Festung Longwy.

Die Aufklärung hatte ergeben, daß starke französische Kräfte an der unteren Chiers aufwärts bis Montmédy und von dort nach Süden hinter dem Othain, insbesondere in der Gegend von Spincourt (25 km nordöstlich Verdun), versammelt waren. Westlich und südwestlich von Metz bestand anscheinend nach wie vor eine Lücke in der feindlichen Aufstellung. Südlich Pont-à-Mousson lehnte sich der linke Flügel der französischen Lothringer Gruppe an die Mosel. Irgendwelche Anzeichen für eine bevorstehende Offensive gegen die deutsche 5. Armee lagen nicht vor. Die am Abend des 20. August eingehende Übersicht der Obersten Heeresleitung über die Lage beim Feind²⁾ brachte keine Ergänzung des bisher gewonnenen Bildes.

Für den 21. August ordnete der Oberbefehlshaber, Kronprinz Wilhelm, an: „Die Armee setzt den Vormarsch nicht fort. Der 21. ist dazu zu benutzen, sich mit den fechtenden Truppen derart bereitzuhalten, daß, wenn erforderlich, das V. und XIII. Armeekorps nördlich an Longwy vorbei, das VI. Reservekorps südlich Longwy zum Angriff vorgehen kann. Das XVI. Armeekorps wird möglicherweise zu gleichem Zweck flankierend einzuwirken haben. Das V. Reservekorps hinter der Mitte bleibt zur Verfügung nach Bedarf.“

So herrschte am 21. August bei den Korps der 5. Armee im allgemeinen Ruhe. Von der mit der Wegnahme der Festung Longwy be-

¹⁾ Geländeabschnitt: Givet—Sedan—Metz—Luxemburg.

²⁾ S. 255.